

Zusammenfassende Erklärung gem. § 10a BauGB

1. Berücksichtigung der Umweltbelange

Die Abstimmung der Umweltbelange wurde im Rahmen der einzelnen Verfahrensschritte des Bebauungsplanverfahrens im Zuge der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung vorgenommen.

Darüber hinaus wurden die Belange der Umwelt im Rahmen der Umweltprüfung berücksichtigt, dies ist im Umweltbericht zum Bebauungsplan dargelegt.

2. Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden entsprechend den gesetzlichen Regelungen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB, der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB, sowie einer erneuten Auslegung und Behördenbeteiligung nach § 4a Abs. 3 und 4 Abs. 2 BauGB umfassend beteiligt.

Seitens der Öffentlichkeit wurden keine Anregungen bzw. Stellungnahmen vorgebracht.

Vorgebrachte Einwendungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, insbesondere zu den Themenbereichen Erschließung, Wasserwirtschaft, Immissionsschutz und Denkmalschutz wurden ebenfalls im Rahmen der Behandlung der Stellungnahmen durch den Gemeinderat diskutiert und abgewogen. Die Ergebnisse der Abwägung wurden – sofern änderungsrelevant – in den Entwurf des Bebauungsplans eingestellt.

3. Planungsalternativen

Zur Erschließung des Planungsgebietes über eine Verlängerung der bestehenden Erschließungsstraße Am Stocket als Stichstraße war keine alternative Möglichkeit gegeben.

Zur Querung des bestehenden Grabens wurden mehrere Varianten untersucht.

Die vorliegende Variante mit der geplanten Grabenverlegung ermöglicht eine optimale Erschließung der Parzellen und sieht eine mögliche Erweiterung des Baugebietes vor.

Die Parzellengrößen sind dem Bedarf der anzusiedelnden Betriebe angepasst.

Berg im Gau, den 19.06.2018


Hoßkopf
Erster Bürgermeister